

Münster i.W., "Himmelreichallee 43, 3. Juni 1928

Sehr geehrter Herr Professor! *Nimm, Kammhain*
Das Verpflichtende in Ihrem Auftrag für die pfälzische Pfarrerversammlung leuchtet mir sehr ein. Aber ich habe die erste Hälfte der nächsten Sommerferien von langer Hand her vorgesehen zur Vorbereitung der Fortsetzung meiner Dogmatik und muss daher alle Vorträge absagen. Wenn ich erst einmal über den Berg bin mit diesem Buch, wird es wohl möglich werden, dass ich auch für Vorträge mobiler werde als dies jetzt der Fall ist und dann soll der Pfalz nicht zuletzt gedacht sein, wenn wir auch hoffen wollen, dass sie bis dahin wohl noch reformiert, aber nicht mehr besetzt sein wird. Augenblicklich bin ich so dran, dass ich freundlich bitten muss, mich zu entschuldigen.

Hochachtungsvoll ergeben

Ihr

Münster i.W. Himmelreichallee 43, 3. Juni 1928

Sehr geehrter Herr Pastor!

(H. Blindau, Hannover)
Ihren Vorschlag, in -armen einen Vortrag zu halten, getraue ich mich darum nicht ohne Weiteres abzuweisen, weil er im Namen eines Laienkreises erfolgt, der, wie ich aus Ihrem Brief den Eindruck habe, etwas will und erwartet. Es könnte aber erst im Lauf des Winters geschehen und dann am Liebsten an einem Samstag und w-möglich so, dass ich mit dem letzten Zuge wieder hierher zurückkehren könnte. Wollen Sie mir einen Tag im November oder Dezember vorschlagen? Und sind Sie einverstanden, wenn ich das Thema etwas spezialisierere: "Glaube und Werke nach r. 2"?

Mit freundlichen Grüßen und bestem Dank

Ihr